

Kolonialismus (1)

Ende des 19. Jahrhunderts kam es im Zuge der fortschreitenden Kolonialisierung unter den europäischen Mächten zu einem Wettlauf um die letzten freien Flecken auf der Weltkarte. Der „alte“ Kontinent zwang dabei dem „Rest der Welt“ eine neue Form internationaler Arbeitsteilung auf und löste so eine frühe Form der Globalisierung aus.

- 5 Handels- und Transportrouten umspannten erstmals den ganzen Globus und Waren als auch Rohstoffe wurden über die ganze Welt verteilt. Die in den Kolonien gewonnenen Rohstoffe wurden für die Verarbeitung meist nach Europa gebracht. Die fertigen Produkte wurden dann zum Verkauf in die ganze Welt transportiert, auch zurück in die Kolonien. Eine eigene industrielle Entwicklung wurde den meisten Kolonien dabei vertraglich untersagt, um die
- 10 heimischen Industrien in Europa zu schützen.

- Die dominierende Macht dieses Systems war das britische Empire. Dank seiner industriellen und technischen Überlegenheit beherrschte es kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs knapp ein Viertel der gesamten Weltbevölkerung. London entwickelte sich in dieser Zeit zum Dreh- und Angelpunkt des internationalen Handels und des Finanzsektors. Hier bekam man
- 15 jederzeit Waren aus vielen Ländern der Erde, ohne diese bereisen zu müssen. Diese erste Phase der Globalisierung nahm mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges ein abruptes Ende.

Aufgabe 1

Beschreibe, warum der Kolonialismus als frühe Form der Globalisierung gelten kann.

Aufgabe 2

Erläutere, wie das Vorgehen der europäischen Mächte schon früh zur Unterentwicklung einiger früherer Kolonialstaaten beitrug.
